

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **27 (1911)**

Heft 46

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVII.  
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15 Februar 1912.

**Wochenspruch:** Wer zu krampfhaft auf die Steine am Wege achtet,  
überflieht die Wegeweiser an den Bäumen.

## Verbandswesen.

Der Schreinermeister-Ver-  
ein St. Gallen und Umgebung  
beging in einfacher Weise am  
10. Februar abends die Feier  
seines 25-jährigen Bestandes.  
Die Großzahl der Mitglieder

mit ihren Angehörigen, Vertreter befreundeter Verbände  
und auswärtiger Sektionen und weitere Gäste fanden  
sich im Schiffsaale zusammen. In kurzen Zügen wurde  
ein Bild der bisherigen Tätigkeit des Vereins entrollt.  
Sechs seit der Gründung unermüdetlich tätige Mitglieder  
wurden durch Ueberreichung von Anerkennungsdiplomen  
geehrt und eine lange Reihe von Glückwünschen ent-  
gegengenommen. Bei Reden und Trinksprüchen, Lieber-  
spenden eines Harmonie Quartetts und Musikvorträgen,  
nicht zu vergessen der guten Küche und Keller des „Schiffs“,  
flogen die Stunden rasch dahin, und die Meister vom  
Hobel und der Säge schieden erst gegen Tagesgrauen,  
erfreut über den allseitig befriedigenden, schönen Verlauf  
der ersten Vierteljahrhundertfeier.

Der thurg. Schreinermeisterverband hielt am 11.  
Februar in der „Traube“ in Weinfelden seine General-  
versammlung ab. Der Präsident, Herr Böllig, Ar-  
bon, eröffnete mit gewohntem Schneid die Tagung.  
Herr Gewerbesekretär Gubler in Weinfelden sprach  
dann in einem Vortrage über die Stellung des Hand-

werkerstandes im neuen Zivilgesetzbuche. Weinfelden  
wird Borort, dessen Amtsdauer auf 3 Jahre bestimmt  
ist. In der allgemeinen Umfrage sicherte durch, daß für  
das kommende Jahr eine Lohnbewegung bevorstehe,  
die auch auf eine Kürzung der Arbeitszeit hin-  
zielt.

## Allgemeines Bauwesen.

Für die Erstellung eines modernen Privatkranken-  
hauses in Zürich wendet sich das Schwesterhaus vom  
Roten Kreuz an seine Freunde und Gönner mit einem  
warmen Ausruf. Schon seit der Eröffnung des all-  
gemeinen Krankenhauses im Jahre 1900 machte sich die  
Rückständigkeit des alten Privatkrankenhauses der Anstalt  
in unangenehmer Weise fühlbar und infolge des chroni-  
schen Platzmangels konnte der Nachfrage nach Kranken-  
zimmern leider schon seit einer Reihe von Jahren nicht  
mehr in vollem Umfange entsprochen werden, trotzdem  
auch das allgemeine Krankenhaus unter dem Drucke der  
Verhältnisse teilweise für die Privatkrankenbehandlung  
reserviert wurde. Der geplante Neubau, der diesen Übel-  
ständen abhelfen soll, wird 35 Krankenzimmer, 2 Ope-  
rationsäle nebst den übrigen Lokalen, den Bädern, den  
Arzte- und Empfangszimmern und den Tagesräumen  
enthalten. Die Anlage ist so berechnet, daß eine Fort-  
setzung im gleichen Stile jederzeit angefügt werden kann.  
Der Kostenvoranschlag stellt sich auf 395,000 Fr. ohne